

Stellungnahme des Zentralkomitees
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands
zu den Beschlüssen des XXIII. Parteitag
der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

Das Zentralkomitee billigt die Tätigkeit der vom Genossen Walter Ulbricht geleiteten Delegation der SED und bestätigt den vom Genossen Erich Honecker erstatteten „Bericht über den XXIII. Parteitag der KPdSU“. Es dankt dem Ersten Sekretär des Zentralkomitees und allen Mitgliedern der Delegation für die geleistete Arbeit.

Die Ergebnisse des XXIII. Parteitages der KPdSU sind von grundlegender Bedeutung für die Sowjetunion, die internationale Arbeiterbewegung, die nationale Befreiungsbewegung, für die Sache des Friedens und des Fortschritts in der ganzen Welt. Sie sind von erstrangiger Bedeutung für die erfolgreiche Durchführung des vom VI. Parteitag der SED beschlossenen Programms des umfassenden Aufbaus des Sozialismus in der DDR und für die Sicherung des Friedens in Europa und Deutschland.

Das Zentralkomitee verpflichtet alle Parteiorganisationen und leitenden Parteiorgane, sich in gründlichem Studium mit den Problemen des XXIII. Parteitages der KPdSU vertraut zu machen und sie in der praktischen Arbeit unserer Partei auf der Grundlage der Beschlüsse des 12. Plenums lebendig und schöpferisch anzuwenden.

I

Das Zentralkomitee der SED bringt seine vollständige Übereinstimmung mit der vom XXIII. Parteitag beschlossenen Leninschen Generallinie der KPdSU zum Ausdruck. Der XXIII. Parteitag nimmt in der Geschichte der KPdSU und der internationalen kommunistischen Bewegung einen hervorragenden Platz ein. Er veranschaulichte die großen Fortschritte, welche die KPdSU seit dem Plenum ihres Zentral-